

30.08.2024

Enquetekommission II  
**Dr. Hartmut Beucker MdL**

## Einladung

16. Sitzung (öffentlich, Livestream)  
der Enquetekommission II  
**am Freitag, dem 6. September 2024,**  
**10.00 Uhr, Raum E1 A16**

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

Gemäß § 53 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Landtags berufe ich die Enquetekommission ein und setze folgende Tagesordnung fest:

### Tagesordnung

#### **Krisen- und Notfallmanagement im Kontext von gesellschaftlichem Zusammenhalt (Psychosoziales Krisenmanagement)**

Stellungnahme 18/1678  
Stellungnahme 18/1688

Anhörung von Sachverständigen

gez. Dr. Hartmut Beucker  
- Vorsitzender -

F. d. R.

Maximilian Fölster  
Kommissionsassistent

Anlagen  
Verteiler  
Fragenkatalog

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**„Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Psychosoziales Krisenmanagement)“**  
am 6. September 2024  
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Verteiler**

---

Jutta Helmerichs

Deutsches Rotes Kreuz (DRK)  
Landesverband Nordrhein e.V.  
Dr. Christian Illing  
Düsseldorf

Malteser Bildungszentrum Euregio  
Frank Waldschmidt  
Aachen

Koordination Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)  
Gesundheitsamt Frankfurt  
Peter Waterstraat  
Frankfurt

Dr. Frank Schnaack  
Wuppertal

\*\*\*

**Anhörung von Sachverständigen**  
Enquetekommission II  
**Gesellschaftlicher Zusammenhalt (Psychosoziales Krisenmanagement)**  
am 6. September 2024  
10.00 Uhr bis (max.) 12.30 Uhr, Raum E1 A16, Livestream

**Fragenkatalog**

---

1. Haben Sie einleitend Anregungen, die Sie uns für die Arbeit in der Enquetekommission geben möchten?
2. Was sind aus Ihrer Sicht die Aufgaben eines Psychosozialen Krisenmanagements?
3. In welchen Bevölkerungsgruppen kommt das Psychosoziale Krisenmanagement zum Einsatz und gibt es Gruppen, die bislang nicht unterstützt werden können? Wenn ja, woran liegt das?
4. Wo sehen Sie Grenzen des Psychosozialen Krisenmanagements?
5. Wir haben bereits in mehreren Anhörungen gehört, dass ein Psychosoziales Krisenmanagement permanent und nicht erst in Krisenfällen vorgehalten werden sollte. Bitte erläutern Sie Ihren Standpunkt dazu.
6. Inwieweit kann ein Psychosoziales Krisenmanagement schon bei der Vorbereitung auf kommende Krisenszenarien hilfreich sein?
7. Auf welchen Ebenen sollte Ihrer Ansicht nach ein Psychosoziales Krisenmanagement angesiedelt sein?
8. Was sind zentrale Schnittstellen bzw. zentrale Netzwerkpartner, mit denen es einen Austausch für funktionierendes psychosoziales Krisenmanagement geben muss? Halten Sie eine permanente Vernetzung untereinander für sinnvoll, in welchem Rahmen sollte ein Austausch stattfinden und unter wessen Leitung?
9. Welche Erfahrungen haben dazu beigetragen, dem Psychosozialen Krisenmanagement mehr und mehr Bedeutung zuzumessen und gibt es bereits Best Practice Beispiele für gelungenes Psychosoziales Krisenmanagement in Deutschland?
10. Nennen Sie bitte fünf konkrete Punkte, um psychosoziales Krisenmanagement im Katastrophen- und Krisenmanagement des Landes NRW etablieren zu können: Was sollte geschehen, um psychosoziale Aspekte von Krisen und Katastrophen besser berücksichtigen zu können als bisher?